

Gemeindeinfo Ebnat-Kappel

Ebnat Kappel
Politische Gemeinde



GEMEINDERAT

Zentrumsgestaltung Ebnat-Kappel

Im letzten Jahrhundert war der Bahnhofplatz Treffpunkt von Reisenden, Wechsel von Bahn auf Kutsche, Umschlagsplatz von Gütern und der Schuppen diente als Lagergebäude zur Zwischenlagerung der ankommenden und abgehenden Bahngüter.

Im Jahre 2003 wurde der Schuppen von der Gemeinde und mit privaten Spenden zum heutigen multifunktionalen Treffpunkt umgebaut und im Jahre 2004 anlässlich 40 Jahre Gemeindeverschmelzung eingeweiht. Mit einer minimalen Grundausstattung von Inventar werden verschiedene öffentliche und private Anlässe und Feiern darin abgehalten. Die Gebäudehülle wurde im Urzustand belassen und ist somit vor allem in der warmen Jahreszeit optimal für Festivitäten. Die Infrastruktur für Catering etc. müssen bei jedem Anlass aufgebaut werden.

Für Optimierungen, bauliche Massnahmen, Verbesserungen der Infrastruktur und stilvolle Verschönerungen in und um das Gebäude werden Ideen gesucht und geprüft. Erste Vorschläge wurden am letztjährigen öffentlichen Gemeinde-Workshop entwickelt. Schwerpunkte sind energetische Massnahmen an der Gebäudehülle, Infrastrukturverbesserung im Gebäudeinnern und Aufwertung sowie Anpassung des Platzes um Kiosk, Schuppen, Bahnhof, Pärkli etc.

Angestrebt wird eine Begegnungszone, Möglichkeiten für Festplatz, Empfänge, Vorführungen, Darbietungen, Konzerte, Warenmärkte etc. Mit Verkehrsmassnahmen könnte der Platz bei Anlässen autofrei gehalten werden.

Mit der Gründung einer „Interessengemeinschaft Zentrumsgestaltung“ wird versucht, Ideen auszuarbeiten und gangbare Lösungen zu kreieren. Für erste, nötige Investitionen wurde in der Investitionsrechnung 2016 ein Betrag vorgesehen. Die nächsten Schritte werden zeitnah in Angriff genommen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.



Projektstudie Howartrain

Im Januar 2016 wurde die Bevölkerung in einer Medienmitteilung über die Reservation der Grob Schöpfer AG, Wattwil, für das Grundstück im Howart informiert. In der Zwischenzeit unterbreitete die Grob Schöpfer AG dem Gemeinderat ihr Projekt. Die Projektstudie wurde an den bestehenden Überbauungsplan Howart angepasst. Das Projekt wird vom Gemeinderat unterstützt.

Am vergangenen Montag stellten die Grob Schöpfer AG und der Gemeinderat den Anwohnerinnen und Anwohnern das Projekt Howartrain anlässlich einer Informationsveranstaltung in der Aula Wier vor. Das neue Projekt ist im Volumen kleiner, das Gesamtgebäude zeigt sich schmaler und ist mit einem Zwischenbau (zur Durchsicht) geplant. Die Grob Schöpfer AG hat ein Modell erstellt. Damit wird die Lage der Mehrfamilienhäuser topografisch aufgezeigt und die Nachbarschaft kann sich ein Bild der Mehrfamilienhäuser machen. Das Modell ist ab sofort im Gemeindehaus zu sehen.

Der Entscheid über den Verkauf des Grundstückes wird gemäss Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstellt.

PERSONELLES

bike to work

„bike to work“ ist seit 2005 eine nationale Mitmach-Aktion von Pro Velo Schweiz zur Velo- und Gesundheitsförderung im Betrieb.

Jährlich legen in den Aktionsmonaten Mai und Juni rund 52'000 Pendelnde aus über 1'650 Betrieben ihren Arbeitsweg mehrheitlich mit dem Fahrrad zurück. In Teams von 4 Personen sichern sie sich damit die Chance einen der attraktiven Preise im Wert von über 120'000 Franken zu gewinnen - Fitness, Teamgeist und Erlebnis inklusive. Die Unternehmen profitieren von fitten Mitarbeitenden, fördern das Mitarbeiter-Netzwerk und bekennen sich zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten.

Auch die Gemeindeverwaltung Ebnat-Kappel beteiligt sich an diesem sportlichen Projekt. Aus dem Gemeindeteam haben sich zwei Teams angemeldet. Eine Gruppe bildet sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die Lernenden finden Gefallen daran und haben eine Gruppe zusammengebracht. „Dieses Projekt schlägt zwei Fliegen auf einen Streich: Man betätigt sich sportlich und setzt sich für den Umweltschutz

ein, deshalb finde ich es ein „lässiges“ Projekt“, meint Patrick Züger, Leiter der Bauverwaltung.

Auch andere Mitglieder des Teams finden es eine gute Idee und radeln jeden Morgen bei Wind und Wetter zum Arbeitsplatz. Jedes Mal ist es ein neues Erlebnis und man kann mit neuer Frische und vollem Elan in den Tag starten (sofern man nicht schweisssgebadet an seinem Ziel ankommt). Der Fuss- und Veloverkehr wird von Bund, Kantonen und Gemeinden auf verschiedenen Ebenen gefördert, da sich damit gleich mehrere Alltagsprobleme entschärfen lassen: Schonung der Umwelt, Reduzierung des Staus und Gesundheitsförderung.

Unsere beiden Teams haben bereits 297 km mit eigener Muskelkraft zurückgelegt, insgesamt haben 11'298 Teams in der ganzen Schweiz total 1'285'505 km erzielt (Stand vom 25. Mai 2016). Die Aktion dauert noch bis Ende Juni an. Wir geben alles, noch so viele Kilometer wie möglich zurückzulegen.



GEMEINDERAT / HEIMKOMMISSION

12 Architektenteams für Neubau

Für die Planung des Neubaus Pflegeheim Wier und Alterswohnungen Ebnat-Kappel wurde im März 2016 durch die politische Gemeinde Ebnat-Kappel ein Wettbewerb für Architekturbüros ausgeschrieben. Bis zur Eingabefrist Mitte April konnten sich Architekturbüros für die Teilnahme an diesem Planungswettbewerb bewerben.

Die erfreulich grosse Anzahl von 109 Bewerbungen zeigte das Interesse an dieser spannenden Bauaufgabe. Rund ein Viertel aller Bewerbungen stammte von Nachwuchsbüros, die noch nicht länger als 5 Jahre bestehen. Das Preisgericht, bestehend aus Vertretern von Gemeinde, Heim und Fachexperten, hat Ende April 2016 aus den über 100 Bewerbungen 12 Teilnehmer für den Wettbewerb ausgewählt. Entscheidend für die Auswahl war die Art und Qualität der eingereichten Referenzen sowie die Erfahrung und Kompetenz der Bewerber im Bereich der Projektierung und Ausführung solcher Bauten. Die Heimkommission und der Gemeinderat sind der Empfehlung des Preisgerichts gefolgt und haben folgende Bewerber für die Teilnahme am Wettbewerb eingeladen:

- ARGE Chebbi Thomet Bucher Architektinnen AG – Ghisleni Partner AG, Zürich
- Gähler Flühler Architekten, St.Gallen
- Zach + Zünd Architekten GmbH, Zürich
- ARGE GÄUMANN LÜDI VON DER ROPP – b+p baurealisation ag, Zürich
- Niedermann Sigg Schwendener Architekten AG, Zürich
- von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich

- raumfindung architekten eth bsa sia, Rapperswil SG
- Cavegn Architekten, Schaan
- ARGE GFA Gruppe für Architektur GmbH – BGS & Partner Architekten AG, Zürich
- ARGE Isler Gysel Architekten GmbH – Ghisleni Partner AG, Zürich
- Marco Merz Marion Clauss GmbH (Nachwuchsteam), Basel
- BGM ARCHITEKTEN GmbH (Nachwuchsteam), Basel

Folgende Bewerber wurden als Reservebüros ausgewählt. Sollten zu Beginn des Wettbewerbs Bewerber ihre Teilnahme absagen, würden folgende Büros nachrücken:

1. Ersatz: Oliv Brunner Volk Architekten GmbH, Zürich,
2. Ersatz: ARGE Igual&Guggenheim GmbH – b+p baurealisation ag, Zürich,
3. Ersatz: Oestreich + Schmid GmbH, St.Gallen, Ersatz Nachwuchsteam: ARGE Gonzalo Neri & Weck GmbH – Cockpit Projektmanagement AG, Zürich

Die 12 Architekturbüros erhalten nun bis Ende September 2016 Zeit, ein Projekt auszuarbeiten, das die gestellten Vorgaben der Gemeinde und der Heime erfüllt. Das Preisgericht wird im November 2016 aus den 12 Projekten das beste Wettbewerbsprojekt auswählen. Im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung können Anfang 2017 alle Projekte von der Bevölkerung besichtigt werden.

SCHULE

standing ovations für Oberstufe

Dass an der Oberstufe etwas Besonderes entstehen würde, war spätestens seit der Projektwoche Ende April spürbar. Wer damals das Gelände des OZ Wier betrat, sah sich urplötzlich mit einem Schulalltag konfrontiert, der so gar nicht ins übliche Bild passte. Der normale Schulbetrieb war „eingetauscht“ („Change“) worden gegen eine quirlige, bunte, geradezu ansteckende Aktivität. In 12 unterschiedlichen Ressorts wurde gehämmert, gesungen, geprobt, gelacht, gesagt, um Formulierungen gerungen, getanzt, gebastelt, gekocht, geschauspielert, gemalt – einmal etwas ganz „Anderes“ gewagt. Eine Dynamik war spürbar, die nur dann entstehen kann, wenn Schüler/innen und Lehrkräfte auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten und das Gefühl haben, ihr Potential bzw. ihre Neigungen ausleben und entfalten zu können.

Dabei zeigte dieser Blick in die Projektwoche nicht den Beginn des Gemeinschaftsprojektes „Musical X-Change“, sondern die Fortsetzung eines bereits seit Sommer 2014 laufenden Entwicklungsprozesses. Damals war der Plan, ein Musiktheater auf die Füße zu stellen, gefasst worden. Mutig wagten sich einige Schüler/innen und Lehrpersonen an das Verfassen eines Drehbuches. Bereits vor den Frühlingsferien 2016 starteten die einzelnen Teams mit verschiedenen Arbeiten, die in der anschliessenden Projektwoche ihre Fortsetzung fanden.



Als Schulleiter Ivo Stäger am letzten Wochenende die Zuschauer in der Turnhalle willkommen hiess, durfte er an beiden Abenden auf gefüllte Plätze blicken. Nach der Aufführung standen alle Zuschauer/innen von ihren Plätzen auf und spendeten minutenlang Beifall. Chor, Schauspieler/innen, Solisten und Solistinnen hatten für eine hohe gesangliche und darstellerische Qualität gesorgt, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Weitere Eindrücke dazu sind auf der Homepage der Schule www.schuleek.ch zu finden.

GEWERBE & INDUSTRIE

Frischmarkt am Bahnhofplatz

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 18. Mai 2016 der erste Frischmarkt auf dem Bahnhofplatz in Ebnat-Kappel statt. Die einheitlichen Detaillisten präsentierten sich mit einer vielseitigen Auswahl an frischen Produkten. Die Bäuerinnen Hüsliberg verkauften am Gaststand ihr Selbstgemachtes. Viele Besucher/innen nutzten die Gelegenheit und erledigten ihren Einkauf bequem und einfach in stimmungsvoller Markatmosphäre.

Der Frischmarkt wird von April bis Oktober, jeweils am Mittwoch in den geraden Wochen von 09.00 – 12.15 Uhr organisiert und getragen vom Gewerbeverein und der politischen Gemeinde Ebnat-Kappel.

